

Das Natural-View-Konzept

Einige Natural-SQL-Statements erlauben auch die Verwendung von Natural-Views.

Ein Natural-View kann anstelle einer Parameterliste angegeben werden, wobei jedes Feld des Views — außer Gruppen, redefinierten Feldern sowie Feldern mit vorangestelltem Präfix L@ oder N@ — einem Parameter (*host-variable*) entspricht.

Felder, deren Namen mit L@ bzw. N@ anfangen, können nur zusammen mit entsprechenden Feldern gleichen Namens verwendet werden. Dabei werden:

- L@-Felder umgesetzt in LINDICATOR-Felder,
- N@-Felder umgesetzt in INDICATOR-Felder.

Ein L@-Feld sollte im View jeweils unmittelbar vor dem Feld, auf das es sich bezieht, definiert werden.

```
DEFINE DATA LOCAL
01 PERS VIEW OF SQL-PERSONNEL
  02 PERSID      (I4)
  02 NAME       (A20)
  02 N@NAME     (I2)           /* null indicator of NAME
  02 L@ADDRESS  (I2)           /* length indicator of ADDRESS
  02 ADDRESS    (A50/1:6)
  02 N@ADDRESS  (I2)           /* null indicator of ADDRESS
01 #PERSID     (I4)
END-DEFINE
...
SELECT *
  INTO VIEW PERS
  FROM SQL-PERSONNEL
  WHERE PERSID = #PERSID
...
END-SELECT
```

Das obige Beispiel entspricht dem Folgenden:

```
...
SELECT *
  INTO PERSID,
  NAME INDICATOR N@NAME,
  ADDRESS(*)INDICATOR N@ADDRESS LINDICATOR L@ADDRESS
  FROM SQL-PERSONNEL
  WHERE PERSID = #PERSID
...
END-SELECT
```

Anmerkung:

Wenn mit Natural für Windows, Natural für UNIX oder Natural für OpenVMS auf *varchar*-Datentypen zugegriffen wird, muss in dem View eine entsprechende Längenindikatorvariable vorhanden sein.